

Mit der Rente über die Rente hinaus

Perspektiven aus der DGB-Rentenkommission



Dr. Joachim Rock, Paritätischer Gesamtverband e.V.,

Bremen, 23.09.2026

DGB-Rentenkommission: breit aufgestellt, vertieft in vier Laboren

DGB-RENTENKOMMISSION



VIER THEMENLABORE

1

**Versorgungsanspruch aus gesetzlicher
und betrieblicher Altersversorgung**

2

Finanzierung der Alterssicherung

3

**Fairer Renteneintritt und
Arbeiten im Alter**

4

**Sozial abgesicherte Übergänge
von der Arbeit in die Rente**

Wissenschaft · Gewerkschaften · Zivilgesellschaft

Trägt das Gesamtkunstwerk?

Sicherung

Reichweite

Übergänge

Armutsfestigkeit

Kosten lassen sich nicht wegdefinieren. Entscheidend ist, wie Sicherheit und Risiken verteilt werden.

Zwei Kommissionen, ein Ziel: 70 Prozent Gesamtversorgung

$\geq 70 \%$

Was davon ist verlässlich garantiert?

ASK: Mehrsäulensystem

DGB: stärkere GRV + bAV

Gleiche Zielgröße – unterschiedliche Sicherungsarchitektur

Der DGB-Kompass: Lebensstandard sichern

70 – 90 %

Netto-Gesamtversorgung als Zielkorridor

GRV

50 % → 53 %

bAV

flächendeckend

Solidarität

Lücken ausgleichen

Zwei Architekturen

Alterssicherungskommission

bAV + private Vorsorge

gesetzliche Kapitalrente

GRV / Umlage

Kapitalrente kompensiert einen Teil
des sinkenden Umlageniveaus.

DGB-Rentenkommission

ergänzende Vorsorge

flächendeckende bAV

GRV: 50 % → 53 %

Höheres gesetzliches Fundament,
ergänzt um die zweite Säule.

Finanzierung auf mehrere und breitere Schultern verteilen

Beiträge

leicht erhöhen

Steuern

Demografiezuschuss

mehr Versicherte

Erwerbstätigenversicherung

stabile GRV + breitere gesellschaftliche Finanzierungsbasis

Die Bewältigung des demografischen Wandels ist eine Verteilungsfrage – nicht nur eine Frage des Beitragssatzes.

Eine Säule zählt nur, wenn sie die Menschen erreicht

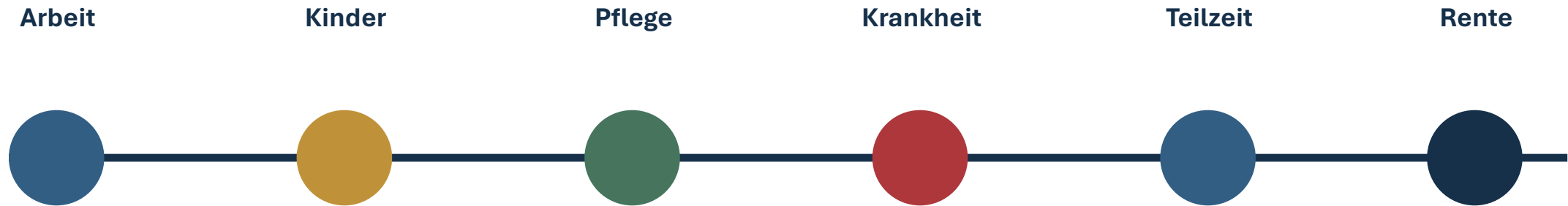


Verbreitungslücken treffen besonders Beschäftigte mit niedrigen Einkommen und schwächerer Tarifbindung.

DGB:
flächendeckendere bAV

Paritätischer Zusatz:
Refinanzierung sozialer Dienste mitdenken

Rente muss zur wirklichen Erwerbsbiografie passen

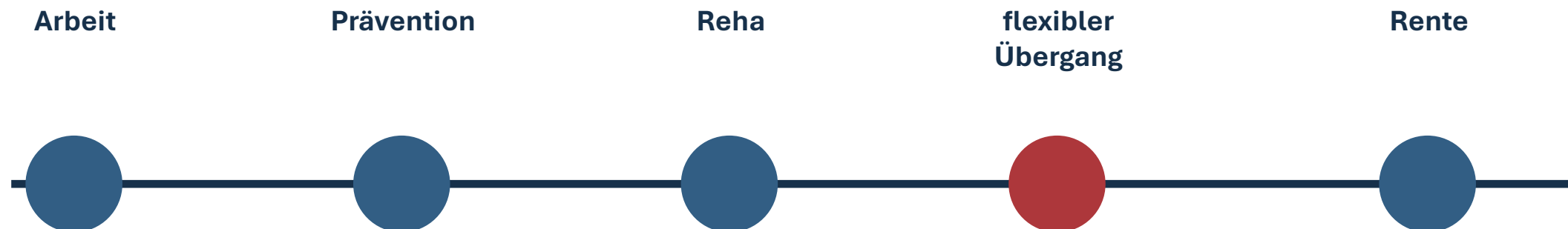


Teilzeit · Krankheit · Arbeitslosigkeit · Kindererziehung · Pflege

...dürfen nach nicht automatisch zu Armutsrenten führen.

Solidarischer Ausgleich ist Teil der Rentenversicherung – nicht erst Reparatur im Nachhinein.

Nicht das Alter allein entscheidet



Wie lange können Menschen ihren Beruf tatsächlich gesund ausüben?

**ASK: höhere Altersgrenzen
+ neue gesundheitliche Schutzrente**

**DGB: Altersgrenzen halten
+ Prävention, Reha, flexible Übergänge**

Die Lücke vor der Rente schließen

**Zu krank für
den bisherigen Beruf**

**Zu gesund für die
Erwerbsminderungsrente**



Das System sollte nicht erst reagieren, wenn Erwerbsfähigkeit vollständig verloren ist.

Reha ist Rentenpolitik

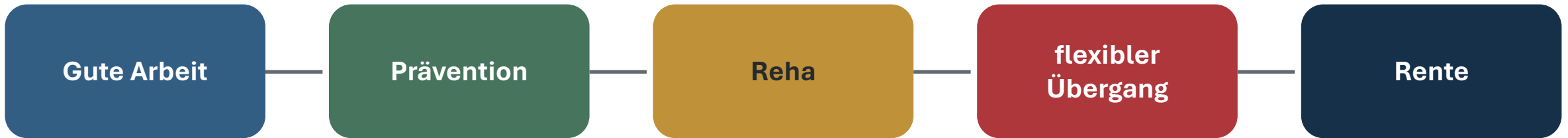
Nicht erst den Rentenzugang regeln – Erwerbsfähigkeit vorher sichern.



DRV-Zuständigkeit vereinfachen · BEM verbindlicher · Reha-Deckel abschaffen

Prävention und Rehabilitation sind Teil des Leistungsversprechens der Rentenversicherung.

Länger arbeiten können – statt länger arbeiten müssen

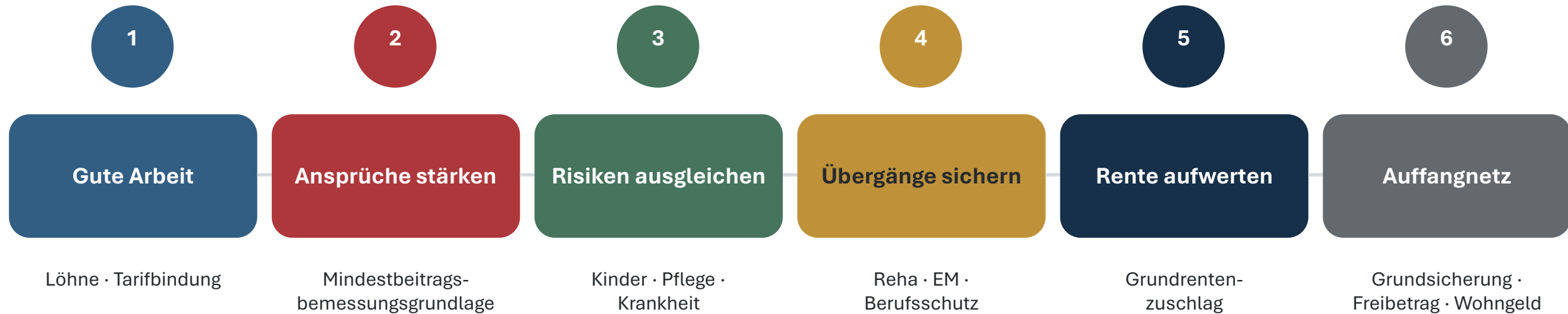


DGB: Keine weitere Anhebung der Regelaltersgrenze

45-Jahre-Zugang erhalten • gesundheitliche Zugänge erweitern • Reha stärken

Arbeitsfähigkeit und tatsächliche Belastung werden zum Maßstab.

Altersarmut verhindern – bevor sie entsteht



Armut verhindern → Rentenansprüche aufwerten → Armut auffangen

Freibetrag in der Grundsicherung: gut! Armutsvermeidung: besser!

Heute

kleine Rente

voll angerechnet

ASK- und DGB Vorschlag

gesetzliche Rente

**Freibetrag
in der Grundsicherung**

mehr verfügbares Einkommen

Kapitalrente und umlagefinanzierte Rente: vergleichbar?

Umlagerente finanziert mehr als Altersrente

Erwerbsminderung

Hinterbliebene

Reha & Teilhabe

sozialer Ausgleich

Kapitalrente trägt andere Risiken

+ 2 % Pflichtbeitrag

Renditeschwankungen

Lebenserwartung

individuelles Konto

DGB-Modellrechnung für 2050

ASK-Modell
höherer Kapitalbeitrag

DGB-Rechnung:
+ 0,7 bis + 4,0 %-Punkte

Mittelwert:
≈ + 1,5 %-Punkte

DGB-Fazit: Nicht dieselbe Leistung mit zwei Finanzierungswegen vergleichen.

Die Zahlen sind DGB-Modellrechnungen und hängen von Annahmen zu Rendite und Lebenserwartung ab.

Zum Weiterdenken: Alterssicherung breiter ausrichten

1

Mindestrente

nach langen Beitrags- oder
Sorgearbeitszeiten

Armut vermeiden

2

Gedehnte Äquivalenz

hohe Beiträge führen ab einer Grenze
nicht mehr 1 : 1 zu höheren Ansprüchen

Umverteilung korrigieren

3

Sozialvermögen

bezahlbarer Wohnraum als
Teil materieller Alterssicherung

Lebenshaltungskosten senken

Nicht nur Einkommen im Alter sichern – auch Verteilung und soziale Infrastruktur gestalten.

Und zum guten Schluß: Werbung!

Joachim Rock

Armut? Abschaffen!

Warum wir sie nicht länger hinnehmen müssen

Fakten, Hintergründe, Vorschläge

176 Seiten | **Oktober 2026** | im Warenkorb

vorbestellen | EUR 16.80

ISBN 978-3-96488-249-3

Joachim Rock **Armut? Abschaffen!**

